

drückte die auf die höchste gespannte Erwartung aus. Unter
dessen hatte ein Vandalero auf dem Widerrist des Stieres
eine bunte, mit einem Widenhaken versehene Bandschleife
eingehakt. Das Thier brüllte dumpf auf bei dieser Be-
legung. Jetzt wurde das Fehlen gegeben und das Thier
des Jüngers geöffnet. Mit hochobenem Schweif und
gesenktem Kopfe führte der Stier während in die Aue
zwecklos durch dieselbe dahinschweifend. Es war ein prächtiger
Thier mit gewaltigen, tiefen Hörnern und muskulöser
Körperbau. Wüthend erlitt er einen Capotero und führte
auf ihn los. Schon senkte das Thier den Kopf zu dem
nächsten Stoß; aber in diesem Augenblick sprang der Mann
zur Seite, als gelte es einen Stoß, und der Stier rannte
auf einen anderen los. Dieser entfaltete blühhell vor den
Augen des Thieres seinen bunte, seidnen Mantel und
wedte so dasselbe gegen einen Picador. Dieser hatte
die lange feste Pica mit nur etwa 5 cm langer
Grünpolze unter seinen Arm geklemmt und wartete
auf das Anstürmen des Stieres. Da flatternde Bänder
schleifte und die Hörner beugelten die Grenzen, zuhause
denen der Picador nur das wüthende Thier treffen durfte.
Der Stoß sah richtig. Der Stier aber, den Schmerz in
achtend, drängte nach dem Wang des Pferdes. Das stumpfe
Ende der Pica verhiinderte ein tieferes Eindringen. Das
Picador hatte sie so fest gepackt und sah wie eingeschnallt
fest im Sattel, daß das Pferd wohl kein Schütt rühmend
gedrängt wurde. Da ließ der Stier ab von ihm und führte
nach auf den zweiten Picador. Dessen Saue gleitet ab
der Stier bogel sein reiches Korn tief in den Leib des
Pferdes und hebt es sammt dem Reiter empor. Die Ge-
meinde dringen aus der Waunde und der Picador folgt

Und das zweite Kampf begann. Wieder wurden Pferde vom Stier die Eingeweide und dem Leibe gerissen, wieder derselben zu erneutem Kampf angezogen, wieder unter dem Heiter zusammenbrochen. So wurde dreis- bis viermal Mann und Pferd in den Sand geworfen unter tausenfbündigem Aufschrei der Menge. Von zwanzig Banden alles unaussprechlich gequält, führte ein der Stier zusammen und empfing den Todesstoß.

Der dritte Stier war der schlaueste; er machte Sprünge, die man nicht zu schätzen. In gewöhnlicher Weise setzte er über die 10 Fuß hohe Barriere

Wiesbadener Fechtclub.



Unseren Mitgliedern, sowie verehrlichen Gästen und Interessenten zur Mitteilung, daß auch Damen an dem am 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, stattfindenden

Fest-Bankett

theilnehmen können und bitten wir, Karten à 3 Mk. bei uns, Herrn Fr. Fricke, Nidelsberg 9, oder den Verkaufsstellen lösen zu wollen. F 428

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Friede.

Der Verein theilhaftig sich an dem Wettstreit des Mittelrheinischen Sängerbundesfestes zu Eiden am 18. Juni und singt in Abtheilung C (Kunstgesang) im Saale des Frankfurter Hofes Vormittags 10 1/2 Uhr. Gemeinsame Abfahrt von hier 8 Uhr 20 Minuten per Tannusbahn. Unsere Ehre- und inactiven Mitglieder, welche sich theilhaftig wollen, erhalten Festkarten à 50 Pf., wenn solche durch den Vereinsvorstand gelöst werden. F 314

Zu zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Christlicher Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 18. d. M.:

Spaziergang durch den Wald nach Dohheim zum Mitglied Beck.

Gemeinsamer Abmarsch Nachm. 3 Uhr vom Sedanplatz. Zahlreiche Theilnahme erwünscht. F 345

Der Vorstand.

Die Gesellschaft „Stolzenfels“

unternimmt morgen Sonntag einen Ausflug nach Erbenheim. Derselbe Unterhaltung mit Tanz, wozu nochmals freundlichst einladet.

Der Vorstand.

Abmarsch: 1/2 Uhr Engl. Kirche. Abfahrt: 2 1/2 Uhr Hell. 2-2.

Schweizergarten.

Morgen Sonntag bei günstiger Witterung: Großes Militair-Concert

Eintritt frei. Anfang 3 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

T. Petersen, Dirigent.

Vino Vermouth

!!! di Torino

das vorzüglichste und bewährteste Getränk zur Stärkung des Magens vom ersten Hause Martini & Rossi, Torino, empfohlen im Alleinverkauf — Originalpackung — Mk. 1.60 pro Flasche excl. Glas. 1549

W. Nicodemus & Co., Adelheidstrasse 21.

Prima Export-Äpfelwein,

glanzvoll, haltbar und ohne Spritzigkeit, per Flasche 20 Pf., bei 12 Fl. 24 Pf., bei 25 Fl. 23 Pf., bei 50 Fl. 22 Pf. 7663

F. A. Dienstbach, Weinstraße 32, Wiesbaden.

Fst. Kaiser-Gelée à Pfd. 22 Pf.

Gemischte Marmelade à Pfd. 25 Pf. und höher. Crème-Gelée (hochfein) à 26.

In Kochtöpfen (mit allen Sorten Gelées) von Mk. 1.50 an. (en detail) empfiehlt (en gros) 7664

Marktstr. 12. Gelée-Fabrik, Laden im Hths.

Zur jetzigen Reise-Saison

empfehle ich zur Befriedigung von Reiseartikeln jeder Art, sowie sämmtlichen Reparaturen derselben bei bester Ausführung und billigsten Preisen. 7664

Harbo, Saffier, Mauerstraße 13.

Täglich frische Droscher

Appetit-Würstchen, Paar 25 Pf.

Frische Gothaer Cervelatwurst.

Hamb. R. Rauchfleisch.

Hochfeiner Räucherlachs.

J. M. Roth Nachfolger,

4. Gr. Burgstrasse 4. 8611

Residenz-Theater.

Um allen in der Residenz-Theater-Angelegenheit verbreiteten Gerüchten ein für alle Mal den Boden zu entziehen, erkläre ich hierdurch, daß das im Jahre 1888 für meine Rechnung und unter Leitung des Herrn Baumeister Euler erbaute Residenz-Theater allen Anforderungen der Bau- und Feuerpolizei entspricht! Allen gegen-theiligen Nachrichten, die zum Theil sogar ihren Weg in die Presse gefunden haben, rühre von einer Seite her, die bezweckt, eine Schließung des gegenwärtigen Residenz-Theaters als möglich hinzustellen, um das durch Interessenten für andre abenteuerliche Projecte zu gewinnen.

Das Residenz-Theater wurde unter peinlichster Beachtung aller behördlichen Vorschriften erbaut, und die polizeiliche Abnahme gab nicht zu den geringsten Beanstandungen Anlaß. Sollten indessen im Laufe der Zeit nach irgend einer Richtung hin in der bestehenden Theateranlage irgend welche Verbesserungen oder Veränderungen angebracht oder wünschenswerth erscheinen, so würde selbstverständlich allen derartigen Anordnungen der Sanpolizei sofort entsprochen werden, da ja dem Publikum jederzeit der bestmögliche Schutz und die weitgehendste Sicherheit auf Grundlage der bestehenden polizeilichen Vorschriften geboten werden muß! Erwähnen möchte ich noch, daß, während man bei anderen Theatern erst lange Korridore und Treppen, sowie die verschiedenartigsten Foyers passieren muß, bevor man zum „Theater-Ausgang“ gelangt, das Residenz-Theater durch seine „Parterre-Page“ eine bei keinem andern mir bekannten Theater vorhandene, außergewöhnlich große Sicherheit bietet, denn mit verhältnißmäßig wenigen Schritten ist man vom Innenraum des Theaters im Freien.

Das Residenz-Theater wird nicht eingehen,

sondern ich werde mit dem 18. April 1900 die Direction desselben wieder selbst übernehmen, und rechne umso mehr auf das liebenswürdige Entgegenkommen des Wiesbadener Publikums, als ich mich der Sympathien desselben schon früher in so reichem Maße zu erfreuen hatte, und daß ich durch eine reiche Abwechslung im Repertoire, wozu auch die Wieder-Einführung der Operette gehört, vielfachen Wünschen nachzukommen hoffe.

Hochachtungsvoll

W. Hasemann, Königl. Commissions-Rath.

Gaskoch-Apparate

der verschiedensten Systeme, mit Spar- u. Doppelbrennern, höchst ökonomisch im Gebrauch, sämtliche anderen

Gas-Apparate,

wie: Plättisenenerhitzer, Bratroste etc. stets vorrätig. 7657

Georg Steiger,

Installation,

Marktstrasse 6.

Abtheilung für Gas- und Wasser-Anlagen, Bade-Einrichtungen.

Liebig-Heinrich Giess,

Bilder in grosser Auswahl.

Buchhandlung, 7996

Rheinstrasse 27.

Vorzügl. Salatöl

per 1/2 Liter 40, 60, 70 u. 80 Pf.,

feine Süßrahmbutter,

vom Block per Pfd. Mk. 1.10, bei Mehrabnahme billiger. 8623

Saatgasse 2. D. Fuchs, Webergasse. 8623



Kinderwagen

und

Sportwagen

ausserordentlich billigen Preisen empfiehlt 8636

L. Plagge,

Häufergasse 15.

Weltbund

zur Bekämpfung der Vivisektion

Abtheilung Wiesbaden.

Dr. A. Caste berichtet über folgenden Versuch: „Eine große Hündin. Wir gingen diesmal ohne Betäubungsmittel vor. Das Tier wurde auf der Tafel befestigt und ich rannte ihm hinterher, bis beide Schenkel aus. Das Tier, welches sehr zu leiden schien, wurde ungefähr eine halbe Stunde in diesem Zustand erhalten. Es kämpfte heftig in seinen Banden. ... Ich verzichtete in meinen letzten Versuchen auf das Chloral, das ich in den ersten anwendete. Es hat den Vorteil, die notwendigerweise grausamen Schläge weniger schmerzhaft zu machen; aber das Tier zeigt durch seine Klagen und seine Bemühungen, zu entkommen, den Grad der Betäubung nicht mehr an. ... Darum gab ich die Betäubungsmittel auf. Wir kennen aus dem Verhalten des Hundes, welcher die Hand leckt, die an bemitleiden Worten im Schlägen mit einem schweren Hammer an seinem Leibe geübt worden ist.“

Solche barbarische Handlungen können nicht weiter ruhig mit angesehen werden; es muß mit allen Mitteln dahin gestrebt werden, sie unmöglich zu machen.

Beitrittserklärungen u. Mitglieder-Beiträge (nur 1 Mk. jährlich) sind zu richten an den Kassier der Abtheilung Wiesbaden, Herrn Oberstleutnant a. D. v. Jagow, Wiesbaden, Reibstr. 18. F 451

Socken per Dtzd. von 60 Pf. an.

Strümpfe, leicht Schwarz, gewirkt von 30 Pf. gestriekt von 35 Pf. an.
Unterjacken von 50 Pf. an.
Unterhosen „ 60 „ „ Touristenhemden.
Normalhemden „ 85 „ „
Reformhemden „ 95 „ „ 8164

L. Schwenck, Mühlgrasse 9,

Specialität in Strumpfwaren.

Patente

Gebrauchs-Muster-Schutz,

Waarenzeichen etc.,

erwirkt 8654

Ernst Franke, Goldgasse 2a, 1. St.

Apfelwein,

selbstgekeltert, vorzügliche Qualität,

per Flasche ohne Glas 30 Pf.,

bei 25 Flaschen „ 28 „ „

in Fässern von 25 Ltr. an billiger. 8706

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsalles,

Kellerei: Adlerstrasse 62. Telephon 506.

Ämtliche Anzeigen**In der Strafsache**

gegen
die Ehefrau des Wirts **Fritz Witter, Marie**, geb. **Sachse**, zu Wiesbaden, geboren am 2. Juli 1862 zu St. Wendel, evangelisch, anerkannt, wegen Verleitung zc., hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 26. Mai 1899 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird unter Freisprechung im Uebrigem wegen Verleitung zu einer Geldstrafe von 15 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis tritt, und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Den Schulzeuten **Gerlach und Mathes** wird die Befugnis angeprochen, den entscheidenden Theil des rechtskräftigen Urtheils, soweit es die Verleitung betrifft, binnen 4 Wochen nach Zustellung einer Ausfertigung durch einmalige Einsendung im „Wiesbadener Tagblatt“ auf Kosten der Angeklagten zu veröffentlichen.

des **Stammer.**

Die Miththeilung der Abschrift des Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 15. Juni 1899. **F 462**

Bauer,
Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 3a.

Solzverkauf Coeckerei Wiesbaden.

Montag, den 19. Juni 1899, soll an Ort und Stelle aus dem Ditt. 19 Rentmann verkauft werden: **Buchen: 14 rm** Knapp, 14 Ddt. Winter-Bellen. Dorselst kommt auch aus den Ditt. Regelbau u. Weidenhütterstorf zum Verkauf; **Buchen: 9 rm** Edelst. Aufmerksam! Form. 10 Uhr Mittagsstrasse bei Kilometerstein 6.5. **F 457**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die unterzeichnete Kasse am 18. und 23. jeden Monats und, wenn einer dieser Tage auf einen Sonntag oder Feiertag fällt, an dem diesem vorhergehenden Feiertage, letzter an den beiden letzten Feiertagen eines jeden Monats, sowie am Oberstabsstage St. Michaels des Monats für das Publikum geschlossen ist.

Am 1. und 2. jeden Monats können wegen des starken Verkehrs in Folge Verhinderungen pp. bei der Kasse keinerlei Eingabungen gemacht werden.

Die Kassensenden dauern von 8–12 Uhr Vormittags.
Wiesbaden, den 13. Juni 1899.

Königliche Kreisstelle.
Sachsen.**Bekanntmachung.**

Betreffend die Constatierung der freien Bäder-Jahresung.
Nachdem das Statut der freien Bäder-Jahresung, umfassend den Bezirk der Gemeinden Wiesbaden, Weibach, Dörsheim, Emmertshausen und Schierstein mit den Folge in Wiesbaden, die Genehmigung des Regimentschiffs erhalten hat, werden die Unterzeichner des Statuts hierdurch zu einer Versammlung berufen auf:

Montag, den 19. Juni 1. J.,
um 11 Uhr Morgens, im Rathhaus zu Wiesbaden,
Zimmer No. 16, Gerdgasse.

Zusammenkunft:
Constatierung der Jahresung und Wahl des Jahres-Berichtes, sowie Wahl des Jahres-Berichtes und der Jahres-Berichtes.
Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Jahres-Berichtes darf unter Hinweis auf die Bestimmung in § 24 des Statuts erwartet werden.

Wiesbaden, 10. Juni 1899.
Der Magistrat.
In Vert.: Stein, Innungs-Commissar.

Grabs-Versteigerung.

Montag, den 19. d. M., Vormittags, wird die dies-jährige Grabsordnung von ca. 46 Morgen hiesigen Wiesen im District „Rohrbrunn“ in mehreren Abtheilungen an Ort und Stelle veräußert.

Sammlung Vormittags 9 Uhr vor Kloster Grotzenhof.
Wiesbaden, den 7. Juni 1899.
Der Magistrat. In Vert.: Admer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter, Feuerhähne, Sackträger, Handpumpen und Feuer-Abtheilungen des dritten Zuges werden auf Montag, den 19. Juni 1. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juni 1899.
Der Branddirector. Schurer.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Leiter, Feuerhähne, Sackträger, Handpumpen und Feuer-Abtheilungen des dritten Zuges werden auf Montag, den 19. Juni 1. J., Abends 7 1/2 Uhr, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen. Die Übung wird in dem Schulhof, Schulberg 12, abgehalten.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 11, Absatz 3 der Dienstordnung, wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Wiesbaden, den 14. Juni 1899.
Der Branddirector. Schurer.

Bauplätze-Versteigerung.

Lustkurort Gonsenheim bei Mainz.

Am Montag, den 26. Juni 1. J., des Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Waldwege zu Gonsenheim circa 2000 Quadratmeter Baugelände, eingetheilt in 5 Parzellen, öffentlich meistbietend veräußert. Die Plätze sind in der Klosterstraße, direkt am Waldweg, an der Stelle der ehemaligen Gonsenheimer Mühle, gelegen und eignen sich besonders für einen oder mehrere Gebäudetrakte. (No. 32345) **F 40**

Nähere Auskunft erteilt unterzeichnete Stelle.
Gonsenheim bei Mainz, 6. Juni 1899.
Groß. Hoff. Baugewerkschaft Gonsenheim.
Wiesb.

Morgen Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung widerwärtig behauptete Fleisch eines Ochsen u. eines Schweines zu 45 Pf. u. einer Kuh zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freiheit verkauft. Ein Weibervertreter (Fleischhändler, Metzger, Buchhalter u. dergl.) darf das Fleisch nicht abgeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen**Zither- u. Conditoren-Verein.**

Morgen Sonntag Nachmittags von 3 Uhr ab:

Waldfest

am Wiesenthal rechts dem Waldweg. Für Speisen und Getränke, sowie Unterhaltung aller Art ist bestens Sorge getragen. Es laßt ergebenst ein **F 332**
Der Vorstand.

Krankenkasse Rothes Kreuz E. H. 198.

Die für ganz Deutschland genehmigte Krankenkasse, mit dem Hauptst. in Frankfurt a. M., ist in XVII. Classe eingetheilt, um jedem Beamten, Kaufmann, Gewerbetreibenden und Arbeiter vom 14. bis 60. Lebensjahre Rechnung zu tragen. Die Beiträge sind die denkbar niedrigsten, dagegen gewährt die Kasse 26 Wochenkranken- und extra Sterbegeld.

Wegen Auskunft evtl. Aufnahme wolle man sich an die Herren Vertreter in Wiesbaden wenden.

Wirth, Helenenstraße 7, 2.

Mayer, Philippsbergstr. 15, Part.

Blinden-Anstalt.

Durch die Redaction des Tagblatts Nr. 6, von Herrn Regierungsrath Burkhardt, Mühlstraße, 14 Pf. Briefe erhalten zu haben, bezeugt dankend **F 398**

Der Vorstand.

„Bahnhof“,

Restauration und Café,

am Idsteinweg,
mit prachtvoller Aussicht auf die Rhein- und Maingegend, ist in circa 30–40 Minuten vom Kochbrennen durch schattige Waldwege bequem zu erreichen.

Empfehle meine Gartenlokalitäten und Wald zur Abhaltung von Festen für Vereine, Gesellschaften u. Pensionen. Keine Weine, Apfelwein, helle und dunkle Biere, sowie Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und landliche Speisen.

Josef Klein.

Securitas.

bester Spiritus-Schnellkocher,
geringer Spiritusverbrauch, absolut sicher,
empfiehlt

Kaufhaus Nietschmann N.,
Kirchgasse 29.

Fruchtsäfte.

als: Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Citronen etc.,
in Flaschen und lose ausgewogen billigst.

Mineralwässer.

Nieder- u. Ober-Selters, Kronthal, Eisdorfer, Emser etc. stets frisch bei

Gebrüder Dorn.

Ecke Wörth- u. Jahnstrasse.

**Victoria-Drogerie Rich. Seyb.**

87. Rheinstrasse 87.

hält nur gegenwärtigen Bedarf selbst bestens empfohlen:

Oel-Farben und

Fussboden-Lacke

jeder gewünschten Nuance.
Trockene Farben, Leinöl, Terpentinöl.
Siccativ, Bürsten und Pinsel.
Leim – Schellack – Glaspapier.
Trockene und flüss. Beizen.
Polituren.

Neu! Hochglanzlack-Bronzen. Neu!

Hochster Blattmetall ähnlicher Glanz.

Parquetwachs und Stahlpapier.

Fensterleder, Putzmittel.

Vorzügl. Qualitäten. – Fachgemässe Auskunft.

Billigste Preise.

Rhein 10. Victoriaplatz. 4172

Bügeln.

Bank-Abtheilung**Berliner Finanz- u. Handels-Zeitung,**

Agentur Wiesbaden,

31. Friedrichstrasse. Friedrichstrasse 31.

An- und Verkauf von Werthpapieren per Cassa und auf Zeit an in- und ausländischen Börsen bei coulantester Bedienung. Probenummern unserer Zeitung, sowie tägliche Berichte über die Berliner und Londoner Börsen werden Interessenten gratis und franco zugesandt. **5927**



Garten- und Balkon-Möbel,

Rollschutzwände

officirte Ausstatt. billig

S. Hirschfeld, Langgasse 2.

Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 9 Pf.,

„ Malta-Kartoffeln „ „ 14 Pf.,

feinste Matjes-Heringe

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 52. **J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**




1899er
Neuen
Bienen-Honig
(garantirt rein)

empfiehlt das Honig-Depot von **8677**
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28.

Oliven-Öel.

das beste und feinste Öel zu Salaten und Mayonnaisen,
per 1/2 Flasche Mtl. 1.20, p. 1/2 Flasche Mtl. 0.70.

Feinster Himbeerst

per 1/2 Flasche Mtl. 1.05, per 1/2 Flasche 58 Pf.

La Apfelwein

per 1/2 Flasche 28 Pf., bei 12 Gl. à 26 Pf. egl. Glas.

Kölnener Consum-Anstalt.

Schwalbacherstraße 23. Telefon 595.

Insectentod !!!

Insectentod, seit 4 Jahren im Handel, vertilgt
Insectentod, alles Ungeziefer!
Insectentod, für Menschen und Hausthiere giftlos
Insectentod, und unschädlich!
erhältlich in Pack. zu 10, 25 u. 45 Pf.
nur in der **8130**

Drogerie A. Cratz,

Inh. Dr. C. Cratz.

Telephon 433.

Hygienischer Frauenschutz, Spec. Arz.
achtet Voran! n. answ. u. Discr. Arztl. bezeugt
C. Herten, Grabenstrasse 2, Ecke Marktstrasse.

Lichtheil-Institut

(Electrische Licht-Bäder und lokale Anwendung des electr. Lichtes. Electric-light baths)
(Behandlung von Rheumatisma (Muskel- und Gelenkrheumatisma), Gicht, Ischias, Pottbruch (auch Harnverfälschung etc.), Diabetes, Anämie, Bleichsucht, Chron. Bronchialkatarrhe, Asthma, Verdauungs-Störungen, Nervenlähmungen, Nervosität, Neurasthenie, Sarcid Schwäche, Hautkrankheiten etc., Lassa, Greichthauschlag (Acme), Unterleibskrankheiten, Blutungen etc.)
Geschwür etc. etc.) **789**

von **Dr. med. Kranz-Busch, Homoeop. Arz.**

Langgasse 50, am Kranzplatz.

Consult. 8–9 u. 3–4 (Donnerstags u. Sonntags 8–9).

